

# Verfahrensvorschlag

**Initiator\*innen:** Ständiges Präsidium und Stadtvorstand (dort beschlossen am: 19.09.2022)

**Titel:** **Verfahrensvorschlag für den Stadtparteitag am 18. Oktober 2022 für die Listenreihungen für Bezirks- und Landtagswahl und die Wahl der Delegierten für die Bezirksdelegiertenkonferenz 2023**

---

## Antragstext

1 Der Stadtparteitag möge beschließen:

### 2 **Erster Abschnitt: Allgemeines**

3 1. Die Satzung, die Geschäfts- und Wahlordnung von Bündnis 90/Die Grünen  
4 Kreisverband München-Stadt finden auf den Parteitag Anwendung.

5 2. Für die Einbringung von Anträgen stehen grundsätzlich 3 Minuten für die  
6 Redner\*innen zur Verfügung.

7 3. Für Anträge zum laufenden Verfahren (Geschäftsordnungsanträge) stehen 2  
8 Minuten für die Redner\*innen zur Verfügung.

### 9 **Zweiter Abschnitt: Listenreihung**

10 1. Die Grünen München führen entsprechend §3, Abs. 4 der Wahlordnung eine  
11 Listenreihung für die Stimmkreiskandidierenden als Orientierung für die  
12 Bezirksdelegierten zur Listenerstellung für die Landtags- und Bezirkswahl

2023 durch.

2. Dabei wird eine quotierte Listenreihung der gewählten Stimmkreiskandidat\*innen getrennt nach Direktkandidierenden für den Bezirkstag und den Landtag beschlossen. Sollte aufgrund fehlender weiblicher Kandidierender kein Frauenplatz zur Verfügung stehen, wird die Liste dennoch weiter gereiht, sodass jede\*r Kandidierende einen Platz in der Listenreihung erhält. Die nach dem Bundes- und Landesfrauenstatut vorgesehene Quotierung von Wahllisten findet auf der Bezirksliste durch die Bezirksdelegiertenkonferenz statt.
3. Die Kandidierenden erhalten dabei vier Minuten Zeit zur Vorstellung. Nach der Vorstellung werden zwei quotierte Fragen aus der Versammlung beantwortet, wofür zwei Minuten zur Verfügung stehen. Sollte ein\*e Bewerber\*in keine Fragen gestellt bekommen, stehen ihm\*ihr die zwei Minuten für weitere Ausführungen zur Verfügung. Sollte sich ein\*e Bewerber\*in auf mehr als einen Listenplatz bewerben, steht nur bei der Kandidatur auf den ersten Platz Redezeit zur Verfügung.
4. Die Abstimmungen zur Listenreihung finden entsprechend Wahlordnung, §1, Abs. 2 und 3 statt. Sollten für Reihungsplätze nur ein\*e Kandidat\*in zur Wahl stehen, wird offen über die Plätze abgestimmt, sofern sich kein Widerspruch aus der Versammlung erhebt.
5. Die Kandidierenden sind aufgefordert, in der Reihenfolge der Listenreihungen auf der Bezirksdelegiertenkonferenz zu kandidieren. Wer beim ersten Versuch nicht gewählt wird, darf noch einmal innerhalb der Münchner Reihung als einzige\*r direktkandidierende\*r Münchner\*in antreten. Wer auch beim zweiten Versuch nicht gewählt wird, überlässt den nächstgereihten Kandidierenden aus München den Vortritt.
6. Jede Abweichung der von der Versammlung beschlossenen Listenreihung bedarf der ausdrücklichen Absprache mit dem Stadtvorstand.

### **Dritter Abschnitt: Delegiertenwahlen**

1. Die Delegiertenwahlen finden gemäß §4 der Wahlordnung statt.
2. Die entsprechend Wahlordnung §4, Abs. 5a vorgeschlagenen Delegierten der Ortsverbände und der Grünen Jugend München werden zu Beginn des Tagesordnungspunktes als Gesamtvorschlag abgestimmt. Dieser Vorschlag

benötigt eine absolute Mehrheit und wird schriftlich abgestimmt. Die Vorschläge müssen entsprechend Wahlordnung §4, Abs. 5c bis zum Freitag vor der Versammlung der Geschäftsstelle gemeldet werden.

3. Die nicht vergebenen Delegiertenplätze werden anschließend quotiert von der Versammlung gewählt. Die Anzahl der noch zu wählenden Delegierten wird abschließend von der Versammlungsleitung nach Abstimmung über den Gesamtorschlag ermittelt und der Versammlung mitgeteilt.
4. Bewerbungen als Delegierte müssen gemäß §4, Abs. 2, Satz 2 der Wahlordnung spätestens zu Beginn der Versammlung beim Stadtvorstand oder der Geschäftsstelle eingegangen sein.
5. Jede\*r Bewerber\*in hat dabei entsprechend §4, Abs. 1, Satz 3 der Wahlordnung zwei Minuten Zeit sich vorzustellen. Fragen sind dabei nicht zugelassen.
6. Die Delegierten werden nach §4, Abs. 2 per Zustimmungsblockwahl gewählt. Jede\*r Stimmberechtigte hat so viele Stimmen, wie Plätze zur Verfügung stehen, und kann jeder\*m Bewerber\*in eine oder keine Stimme geben. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält. Bei Stimmengleichheit der Bewerber\*innen mit den meisten Stimmen findet zwischen diesen ein zweiter Wahlgang statt, danach entscheidet das Los.
7. Bewerber\*innen, die nicht als Delegierte gewählt werden, sind nach Wahlordnung, §4, Abs. 4 auf ihrer Liste (Frauen bzw. offene Plätze) automatisch Ersatzdelegierte in der Reihenfolge ihres Wahlergebnisses, sofern sie mindestens 10 Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit unter Ersatzdelegierten entscheidet das Los über die Reihenfolge. Die Zahl der Ersatzdelegierten ist auf 50% der zu wählenden Delegierten für eine Liste beschränkt. Sollte die Zahl der Ersatzdelegierten nicht ganzzahlig sein, wird auf die nächste ganze Zahl aufgerundet.
8. Die Zustimmungsblockwahl findet mittels elektronischer Abstimmung ab. Die rechtlich verbindliche Schlussabstimmung findet mittels schriftlicher Abstimmung ab.